

Im naturwissenschaftlichen Sinn wird mit dem Begriff „Ressourcen“ die Gesamtheit aller natürlichen Lebensgrundlagen zusammengefasst.

Der Begriff umfasst dabei nicht nur Rohstoffe im Sinne natürlich vorliegender und wirtschaftlich nutzbarer Lagerstätten und Energieträger, sondern auch die Umweltmedien Luft, Wasser und den belebten obersten Bereich der Erdkruste, den Boden samt seiner Fauna und Flora. In der Umweltgesetzgebung wird für die Umweltmedien auch vielfach der Begriff Schutzgüter verwendet.

<http://www.umweltlexikon-online.de/fp/archiv/RUBsonstiges/Ressourcen.php>

<http://www.umweltlexikon-online.de/fp/archiv/RUBrechtmanagement/Umweltschutz.php>

Ressourcen im Sinne des Forschungsprogrammes REFINA sind alle naturräumlichen Gegebenheiten, welche die Lebensgrundlage des Menschen bilden. Dazu gehören im Wesentlichen die Umweltmedien Boden, Wasser, Luft sowie Flora und Fauna. Der Mensch befindet sich dabei nicht am Ende dieser Reihe, sondern ist Bestandteil der Naturraums.

Hinter dem Schutzgut Boden steht auch gleichzeitig die Ressource Fläche, als Lebensraum für Flora und Fauna und zum Nutzen für den Menschen. Die Ressourcen sind weitgehend begrenzt, d.h. sie können nicht beliebig beansprucht werden, ohne dass Schäden auftreten, die nicht mehr rückgängig zu machen sind und das Gleichgewicht der anderen drei Medien stören.